

FDP kritisiert Jubelfeier zum Hotelabriss

Die FDP Delmenhorst anerkennt die enorme Spendenbereitschaft der Bevölkerung gegen eine mutmaßliche Übernahme des Hotels am Stadtpark durch rechtsextreme Investoren vor 10 Jahren. Gut 940.000 Euro wurden eingesammelt, um eine vom Hoteleigner Günter Mergel angekündigte Kaufoption des Hamburger Rechtsanwaltes Jürgen Rieger abzuwehren. Der Hoteleigner verkündet zudem, dass er das Hotel evtl. an eine nationalsozialistisch eingestellte Stiftung verschenken wird, wenn die Stadt nicht auf seine Kaufpreisforderungen einginge. Das Hotel war damals schon vom Konkurs bedroht. Die Gläubiger hätten einer Schenkung niemals zugestimmt. Es konnte nicht nachgewiesen werden, dass Herr Rieger ernsthafte Kaufinteressen gehabt hat. Fall es zu einem Kaufvertrag gekommen wäre, hätte die Stadt immer noch von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch machen können. Der Wert des Hotels wurde gutachterlich mit ca. 1,5 Mio festgestellt. Zum Schluss zahlte die Stadt über die GSG an Herrn Mergel 3 Mio. Euro und versüßte ihm damit ein unbeschwertes Rentnerleben in Australien oder anderswo. Gerüchteweise wurde verbreitet, dass Herr Rieger auch eine Provision bekommen haben soll, so wie an anderen Orten auch, wo er als Kaufinteressent preistreibend agierte. Die FDP hält fest, dass durch eine unbegründete Hektik vor 10 Jahren mindestens 600.000 Euro an Steuergeldern und 940.000 Euro an Spendengeldern verausgabt wurden, für ein Objekt, das gerade mal die Hälfte an Wert hatte. Hinzu kommen noch die städtischen Eigentümerkosten nach dem Erwerb und die Abrisskosten, als klar wurde, dass für eine städtische Verwendung kein Bedarf vorhanden war. Ach ja, eine zwischenzeitliche Ausschreibung für die Hotelnutzung veranlasste die AWO ein teures Nutzungskonzept zu erstellen, auf die Erstattung dieser Kosten wartet der AWO-Verband noch heute. Der Bürger mag entscheiden, ob dieses historische Drama einer gewaltigen Vernichtung von Steuer- und Spendengeldern für eine Jubelfeier Anlass gibt?